Interview with [P4] & [P5]

P = Participant at case study institution

The following conventions are used in transcription of spoken interviews:

[replacement information in square brackets]

[redacted information in grey in square brackets]

[?] = unintelligible missing word(s); immediately following word = unclear[?]

[#] = redacted numerical information

CAPITALS to signify emphasis in speaking

((Extraneous information in double brackets))

Researcher:

Ist nicht alles hundertprozentig aber schon besser als Notizen nehmen ((lachend)). Also nochmals vielen Dank, dass Sie beide hier sind, und ja also, wir befassen uns damit, wie Englisch also zunehmend in den, also an den Universitäten von Europa benutzt wird und in den Lehrgang eingeführt wird. Und ich bin damit beauftragt worden, das jetzt mit Österreich zu machen ((lachend)), und deswegen wollte ich Sie also ja zu einem Interview einladen sozusagen, weil Sie sich damit gut kenn- auskennen, also mit den rechtlichen Sachen, hat [name] mir jedenfalls gesagt. Also kann ich einfach so loslegen und?

[P5]:

Ja.

[P4]:

Mhm.

Researcher:

Sagen Sie mir bitte, wenn etwas, wenn Sie etwas nicht verstehen, was ich überhaupt sagen möchte oder Fragen möchte, oder wenn Sie einfach nicht beantworten möchten, da können wir zur nächsten Frage dann einfach gehen. Also zuerst habe ich gefragt, also können Sie mir etwas über Ihre Rolle in – ich weiß nicht, wie sie genannt werden – Ausschussitzungen oder sowas ähnliches schildern, in denen Lehrgang Änderungen diskutiert oder eingeführt werden. Also ich weiß nicht, wer zuerst damit anfangen möchte aber.

[P4]:

Soll ich mal starten oder ja, okay? Es ist so, wir sind [redacted identifying information] Mitarbeiterinnen [redacted identifying information].

Researcher:

Ja, und dann hat das mit dem UG 2002 zu tun oder mit auch mit der Universität, also mit den Satzungen zu tun, und wie was für juristische Sachen sind das eigentlich also?

[P4]:

Ja also Regelungen zur Erstellung von Curricula finden sich einerseits natürlich im UG, im Universitätsgesetz, aber auch in der Satzung und wir haben auch selber ein internes Regelwerk erstellt ein Kompendium, wohin die wichtigsten Regelungen von Seiten der [case study university] zusammengefasst sind und wir achten [redacted role identifying information].

Researcher:

Mhm ja und [P5], das ist bei Ihnen auch so?

[P5]:

Ja, es ist so.

Researcher:

Also genau die dieselbe Rolle, Entschuldigung.

[P5]:

Absolut, es ist genau die gleiche Rolle ((nickend)) [?] [redacted identifying information] auch sozusagen genau. Mhm.

Researcher:

Toll also, dann wollte ich wissen, also welche Überlegungen, welche Überlegungen wurden, ihrer Erfahrung nach, [redacted identifying information] zur Sprachwahl neuer Programme eingestellt, nämlich ob sie auf Deutsch oder auf Englisch oder zweisprachig eingeführt werden sollten. Also ist das ein bisschen zu allgemein oder können Sie etwas dazu sagen?

[P5]:

Mhm. Ja, ich mein, ich kann vielleicht mal anfangen jetzt, ich möchte quasi vorab sagen, das ist quasi eigentlich die Sprachauswahl, ob jetzt ein Programm in Englisch oder in Deutsch durchgeführt wird, wird eigentlich grundsätzlich immer schon VORAB geklärt, also das heißt erst mal INNERHALB des Fachbereiches gab[?] es, ist die erste Diskussion, und und dann wird das mit dem [governance body] eigentlich abgestimmt und das[?] entscheidet dann über die Sprachauswahl in Abstimmung mit dem Fachbereich und in den [redacted identifying information] ist diese Entscheidung eigentlich schon gefallen, das wollte ich-

Researcher:

Ach so, also die Entscheidung-

[P5]:

Also es gibt zum größtenteils, sagen wir so-

[P4]:

Zum größtenteils. Es gibt auch Ausnahmen. Also es gibt auch manchmal [redacted role identifying information], die das vom Rektorat zu Entscheidung frei bekommen, Sie sollen sich das überlegen, und dann diskutieren sie das auch [redacted role identifying information]. Aber in den meisten Fällen ist das schon im Vorfeld fixiert.

Researcher:

Und was diskutieren Sie dann, zum Beispiel? Was für Überlegungen?

[P5]:

Ja, da gibt es eine eine eigentlich eine Reihe von Überlegungen bei den neuen Programmen, also ich nehme mal, nenne mal ein paar Punkte [?] ergänzen sozusagen. Das eine ist zum Beispiel die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Das ist also bei einem Fachbereich in Österreich international sehr stark in der Forschung und in ist, oder auch in der Industrie vertreten ist. Dann ja, es ist die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden an sich. Dann wird auch quasi als Grund genannt, die internationale SICHTBARKEIT, das heißt einerseits, das bedeutet, dass man das Curriculum auch außerhalb vom deutschsprachigen Raum lesen und auch verstehen kann, sozusagen dass Studierende aus anderen Ländern bei ausreichenden englischen Kenntnissen TEILNEHMEN können, das es vereinfacht wird, dass internat- Studierende, internationale Praktika gemacht, also gefunden werden können und auch interna- also auch Jobs also internationale Jobs für Studierende leichter sind. Dann ein anderer Grund, der noch genannt wird oder diskutiert wird, ist das KollegInnen also auch internationale KollegInnen gleicher Unterrichten können. Auch wenn es jetzt quasi von Beginn an, wenn sie angestellt sind, sozusagen also nicht erst das Deutsche lernen müssen, sondern von Beginn an eingesetzt werden können. Und wenn dann, und der nächste Punkt ist noch der Wissenstransfer. Das heißt, wenn der Fachbereich an sich jetzt sehr interna- international ist, dann sind einfach auf den neuesten Forschungserkenntnisse rein auf Englisch publiziert und können auch gleich in den Unterricht einfließen, und auch als Für wird oft besprochen, dass Absolventen, die auch eine Forschungskarriere anstreben, dann auch einen Startvorteil haben, da ja die meisten Projekte international, also meistens englischsprachig ausgerichtet sind und auch die Publikationssprache Englisch ist, ja mal so DAFüR.

Researcher:

Ja, vielen Dank.

[P4]:

Vielleicht darf ich bei dem Für, also das meiste hat meine Kollegin ehe wunderbar schon zusammengefasst, vielleicht nur noch zur näheren Ausführung, in manchen [redacted identifying information] wird eben auch diskutiert, dass man internationale Studierende gewinnen will, und dass internationale Studierende vielleicht durch Deutsch dann abgeschreckt werden als Sprache, und um diese Studierende zu gewinnen, will man dann auf Englisch umstellen.

Researcher:

Mhm.

[P4]:

Ja, und genau das das, ansonst würde ehe schon alles gesagt.

[P5]:

Mhm.

Researcher:

Und und was ist, wenn viele Studenten zum Beispiel aus Deutschland kommen oder aus der aus der Schweiz, zum Beispiel, oder aus Südtirol, ich weiss nicht ((lachend), wird das jemals diskutiert?

[P4]:

Ja, dann dann hat man wieder die Sorge, dann hat man oft auch die Sorge, dass wiederum diese Studierenden von Englisch abgeschreckt werden können, und das ist hier Sprachbarrieren gibt, und vor allem auch bei DEN Studierenden, die vielleicht nicht so gut die Möglichkeit hatten, sich Englisch anzueignen, dass es hier einfach eine große Hürde eingezogen wird, und dass sich die Studierenden nicht so sehr auf das Fach konzentrieren können, weil sie einfach mit der SPRACHE Probleme haben. Das wird auch sehr befürchtet dann. Das ist eben das das das KONTRA dann dagegen.

Researcher:

Mhm. Und und ja also, was Sie da zusammengefasst haben [P5], das war alles, was FüR Englisch spricht ja, und?

[P5]:

Genau.

Researcher:

Und DAGEGEN gibt es noch andere Gründe, weswegen also [P4], Sie haben das jetzt also mit den deutschsprachigen Ländern so erklärt?

[P4]:

Ja man fürchtet einfach, dass die Qualität der Lehre vielleicht auch darunter leiden könnte, weil wenn natürlich dann internationale Studierende gewonnen werden, dann ist sind natürlich auch die VORAUSBILDUNGEN der Studierenden sehr unterschiedlich, weil die Curricula ja nicht in allen Ländern gleich sind und durch diese Diversität der Studierenden befürchtet man dann, dass bei der Lehre ein Problem sein könnte, diese Studierenden auf die gleichen Vorkenntnisse zu bringen.

Researcher:

Ach so, ja.

[P4]:

Und dass es große Herausforderungen auch in der Lehre dann mit sich bringt.

Researcher:

Also das hat nicht so viel mit der Sprache dann zu tun, also weil auf Englisch muss man ja B2 English Erkenntnisse haben, aber auf Deutsch muss man C1, also das ist viel höher, aber das hat nichts damit zu tun, nur damit zu tun, dass sie also andere Lehrgänge zu, also in ihrem Heimatland dann studiert haben und so und so weiter.

[P4]:

Genau das, das wäre dann eine Folgeerscheinung dessen, wenn man es auf Englisch umstellt. Man will einerseits internationale Studierende GEWINNEN, aber man befürchtet auf der anderen Seite, dass dadurch vielleicht eine große Heterogenität bei den Studierenden herrscht und auch die VORKENNTNISSE dann sehr unterschiedlich sein könnten.

[P5]:

Mhm.

Researcher:

Und diese Fürchtungen werden von von wem weitergegeben, also ausgesprochen, oder?

[P4]:

Das wird in den [redacted identifying information] diskutiert, die Lehrenden diskutieren das untereinander. Und ja ((nickend)).

Researcher:

Also also kann man nicht sagen, dass es im Rektorat oder die bei den, das ist ganz unterschiedlich also?

[P4]&5: ((Kopfnickend))

Researcher:

Gut also, und wenn ein ein neues Programm eingeführt wird? Also, ist es ist es egal, ob es zum Beispiel ein bestehendes Programm ist oder ein neues Programm, oder es, gibt es zum Beispiel, was wollte ich dann eigentlich fra-, ich weiß nicht, wo wir jetzt sind auf diesem Blatt ((lachend)). Sind die also, das wollte ich sagen, sind die Bedenken GLEICH oder sind die Bedenken anders, zum Beispiel, wenn man ein Programm hat, ein Masterstudium und das ist, das bestehende Programm ist jetzt auf Deutsch und die Lehrenden haben sich entschlossen, das auf Englisch dann umzusetzen. Gibt es dann ANDERE Bedenken oder sind die Bedenken gleich, zum Beispiel wie bei einem neuen Programm, meinen Sie?

[P4]:

Naja, ich glaub, wenn wenn ein Programm schon einmal auf auf Deutsch eingerichtet war, dann kann das natürlich sein, dass es, kommt stark vom Fach hängt vom Fach ab, um dort auch viele internationale Lehrer da sind die Englisch gut beherrschen und es gibt natürlich auch teilweise auch unter den Lehrern die Befürchtung, dass sie vielleicht Englisch zu wenig gut beherrschen. Also das gibt es natürlich auch. Und wenn ein Studium schon in Deutsch sich einmal etabliert hat, dann ist es wahrscheinlich, dann wird man auch die auf die Erfahrungen zurückgreifen können. In dem letzten Jahr haben wir auch schon gesehen, bewährt sich das auf Deutsch oder halt macht es mehr Sinn es auf Englisch umzustellen. Bei bei Neueinrichtungen von Studienprogrammen wird es natürlich schon im Vorfeld sehr gut eben ausdiskutiert und, ja aber die Bedenken sind eigentlich im Endeffekt die gleichen. [P5], willst du noch ergänzen?

Researcher:

Mhm.

[P5]:

Ja, ich meine ich, was ich noch bei einer [redacted identifying information] gehabt habe, das war ein bisschen ein anderes Thema aber quasi, das ist einfach die bei der Umstellung, die Unterlagen auch auf Englisch umgestellt werden müssen, und dass das einfach ein zusätzlicher Aufwand dies sozusagen, der bei der neuen Konzeption macht man das GLEICH auf Englisch, aber war noch ein Argument, dass mir gekommen ist.

Researcher:

Es ist viel Arbeit ((lachend)).

[P5]:

Genau.

Researcher:

Und die Studenten, die von jetzt zum Beispiel in einem Fach ein Bachelor machen, und und das ist auf Deutsch. Also sind da auch Bedenken, dass man diese Studenten zum Beispiel verliert, wenn ein Masters dann auf Englisch sein wird, oder haben Sie nichts also damit-?

[P5]:

Mhm.

[P4]:

Ja ((kopfnickend)) das das, diese Sorge besteht auch. Man hat auch Sorge, dass man die INTERNEN Studierenden, die vom hauseigenen Bachelor kommen, dass man die verlieren könnte, wenn man auf Englisch umstellt. Ja, die Sorge gibt es auch.

[P5]:

Ja, besonders wenn, wenn das der Fachbereich dann quasi ausbildet für den DEUTSCHsprachigen Arbeitsbereich, dann ist es auch so auch eine Diskussion zum Beispiel, dass die Studierenden dann, zum Beispiel fehlt Ihnen dann das deutsche Fach- Fachvokabular. Oder die sind dann nicht so interessant, ne? Ja.

Researcher:

Und was was ist mit den zweisprachigen Programmen? Werden die noch eingeführt oder, wie?

[P4]:

Ja, es gibt also es gibt Programme, ich hab zum Beispiel jetzt [redacted identifying information] wo die FRAGE ist, ob sie jetzt NUR bei Deutsch als Unterrichtssprache bleiben oder ob sie auch umstellen auf Unterrichtssprache DEUTSCH und ENGLISCH. Und hier gibt es sehr unterschiedliche Meinungen im Fach. Es gibt eine Gruppe, die sagt, sie wollen unbedingt dabei bleiben, dass man wirklich die Unterrichtssprache mit DEUTSCH festlegt und dann nur einzelne Lehrveranstaltungen auf Englisch anbietet, und eine andere Gruppe möchte aber wirklich BEIDE Unterrichtssprachen festlegen. Vor allem Lehrende, die von auswärts kommen und Englisch sehr gut beherrschen und DEUTSCH noch nicht so gut, würden gerne auf Englisch umstellen, also wiegesagt, das auch Englisch. Und ein Teil dieser Lehrenden möchte eben dass, dass man das Studium wirklich in DEUTSCH absolvieren können muss, weil man Sorge hat, dass, wenn zu viel auf Englisch ist, dass manche Studierende dann wirklich abgeschreckt werden, oder dann zu wenig Sprache-, oder zu wenig sich im Fach dann auch vertiefen können, weil sie mit Sprachkenntnissen zu sehr beschäftigt sind.

[P5]:

Mhm.

Researcher:

Mhm okay, also hat das DOCH mit der Qualität von der von dem Lernen auch zu tun also.

[P4]:

Ja ja.

[P5]:

Mhm, ja genau.

Researcher:

Also ich glaub von den [redacted identifying information] haben wir jetzt gesprochen ja, ich wollte also Nummer 5, ich wollte fragen gibt es gesetzliche Anforderungen, die erfüllt werden müssen, um zum Beispiel, ein neues Programm ja zuerst ein neues Programm in englischer Sprache einzuführen? Also.

[P4]:

[P5], willst du antworten oder soll ich?

[P5]:

Ah, kannst du gerne mal. Mhm.

[P4]:

Ja, es ist so also die neue, also die Einrichtung von Studien, sie ist im UG dem Rektorat eben zugewiesen und es wird auch der Titel eines Studiums wird auch im Entwicklungsplan festgelegt, und die Ausrichtung, ob das eher dann international oder Englisch sein soll, ist eigentlich auch eine Entscheidung, die dann vom Rektorat laut UG dann gefällt wird und eigentlich dann schon im Vorfeld oft festgeschrieben ist. Also das wären dann für englischsprachige Programme auch englischsprachige Titel gewählt, und das wird dann im Entwicklungsplan schon so fixiert.

Und wichtig ist natürlich, dass der Senat die Curricula ja erlässt und hier natürlich auch bei der Einrichtung von Studien auch ein Anhörungsrecht hat und hier auch mitwirkt, also zwischen Rektorat, Senat und Uni Rat wird hier eine Entscheidung dann oft schon im Vorfeld gefällt.

Researcher:

Und was ist mit dem UG 2002? Zum Beispiel, ich weiß nicht, ich weiß nicht, ob das hier relevant ist, aber hier steht also Paragraph 63 <<Es ist sicherzustellen, dass die Absolvierung eines Bachelor Studiums an der jeweiligen Universität ebenfalls OHNE weitere Voraussetzungen zur Zulassung zu mindestens einem fachlich in Frage kommenden Masterstudium an der Universität berechtigt>>. Und da hab ich mir gedacht, wenn zum Beispiel ein deutschsprachiges Programm ein Masters Programm dann auf Englisch umgestellt wird, wird das dann eine weitere Voraussetzung das-

[P4]:

Genau das, da haben Sie einen guten Punkt, einen guten Punkt erwähnt ja, das ist oft ein Problem, wenn wir deutschsprachige Bachelor Studien haben und für jedes Bachelor Studium ein Masterstudium anbieten müssen, dass wir hier einfach keine Voraussetzungen festlegen dürfen. Das heißt, wir dürfen hier keine Englisch Voraussetzungen festschreiben und bei konsekutiven Studien wie zum Beispiel Bachelor [subject area], Master [subject area], ist das manchmal ein Problem, wie man das dann löst, weil wir für die Studierenden, die von der [case study university] kommen, die dürfen natürlich dann keine weiteren Voraussetzungen haben für das folg- nachfolgende Masterstudium.

Researcher:

Auch wenn das auf Englisch is?

[P5]:

Mhm.

[P4]:

Ja, ja, ja.

[P5]:

Ja.

Researcher:

Also, braucht man dann nicht uhm B2 Englisch zu haben, wenn man aus [city] kommt?

[P4]:

Also das ist natürlich für die allgemeine Zulassung sowieso, ist ja Reifezeugnis ist ja Voraussetzung für die Zulassung, und da ist ja Englisch Matura eigentlich im Regelfall dabei.

Researcher:

Also ist es im Grunde genommen egal.

[P4]:

Ja ja.

[P5]:

Mhm.

[P4]:

Aber es gibt dann manche Leute macht- maturieren ja auch nicht in Englisch, also das kommt ja auch vor. Es sind, haben, hat nicht jeder die Englischkenntnisse nachgewiesen durch das Reifezeugnis. Es gibt auch Ausnahmen.

Researcher:

Und weil da auch steht <<Zur Zulassung zu mindestens einem fachlich in Frage kommenden Master>> also fachlich in Frage kommend, das kann ja auch was ein bisschen anders sein, das ich mein, das braucht nicht ganz direkt das gleiche zu sein und dann wird das erfüllt, dann ist es [?].

[P4]:

Es könnte auch einen anderen Titel haben aber fachlich, wenn es fachlich abgedeckt ist, dann ist die Voraussetzung erfüllt, ja.

Researcher:

Ja.

Researcher:

Okay, also ist B2 nicht so streng? Man braucht das nicht nachzuweisen, weil man eine- die Matura in Österreich oder gemacht hat. Ja?

[P4]:

Genau mit der Matura wird das nachgewiesen. Ja, wenn man Englisch ja.

Researcher:

Ach so, wenn man Englisch da gemacht hat, und die meisten haben dann wahrscheinlich Englisch uhm gemacht.

[P4]:

B2 ja.

[P5]:

Genau.

[P5]:

Im Curriculum wird bei uns dann meistens nur festgehalten, welche Sprache wohl EMPFOHLEN ist, also dadurch, dass es keine Voraussetzung sein KANN, das im Konsekutiven dann, aber damit es eine Orientierung für die Studierenden gibt, steht drinnen, dass zum Beispiel B2 empfohlen wird sozusagen, dass Studierende wissen, wenn sie dann englischsprachiges Masterstudium haben, was sie erwartet sozusagen.

Researcher:

Also wird das nicht also als Voraussetzung gesehen?

[P4]:

Also wir, also in den manchen Fällen wird das dann eben so gelöst, dass man sagt, man empfiehlt es nur als Sprachniveau, damit hier kein Problem entsteht fuer die Studierenden, die ein konsekutives Studium haben, damit es wirklich keine harte Voraussetzung ist, weil wir das laut dem Gesetz ja nicht dürfen.

[P5]:

Genau. Genau. Mhm. [?]

Researcher:

Und wenn zum Beispiel bei [subject area] oder so, man macht ein Bachelors in [subject area], [subject area] und dann das, das ist dann auf von Deutsch auf Englisch umgestellt worden und der Name hat sich auch ein bisschen verändert ((lachend)).

[P5]:

Ja, genau. Mhm.

Researcher:

Und der Lehrplan wird jetzt auch ein bisschen ja anders, aber eigentlich war es derselbe Lehr- Lehrgang also dasselbe Programm, aber da gibt es ja auch andere Fächer, die damit zusammenhängen, also ich weiß jetzt nicht was das waren, zum Beispiel [subject area] oder, und es gibt auch was auf Deutsch, dann ist das auch okay, oder das sind, dann ist es auch gesetzlich, weil das eigentlich zu [subject area] gehört, oder wäre das nicht gesetzlich. Verstehen Sie, was ich meine?

[P4]:

Sie meinen, dass das dann trotzdem quasi gilt für diese Bestimmung, die sie vorher zitiert haben, oder? Das es als Studium gilt das fachlich in Frage kommend ist.

Researcher:

Ja ja, auch wenn es nicht direkt das gleiche ist, weil wenn das aber da, das würde, also wenn man das sieht wie ein Schirm, das wird da da reinpassen, verstehen Sie, was ich meine? Das wäre [subject area] und dann wären die, da verschiedene Fächer, die, die mehr spezialisiert sind, zum Beispiel, aber die gehören dazu, und dann würde es diese, dann würde, würde das auch gesetzlich alles in Ordnung sein, oder?

[P4]:

Ja, ja.

Researcher:

Also dies, das würde dann da reinpassen in diesen.

[P4]:

Ja ja also wenn, also es gibt zum Beispiel in der [subject area] gibt es verschiedenste Schwerpunkte im Bachelor Bereich und im Master Bereich gibt es dann spezialisierte Master, und man kann dann eben, das heißt dann nicht mehr [subject area] da gibt es dann verschiedenste [subject area] oder und trotzdem gilt das dann als konsekutives Studium.

Researcher:

Ja, also Hauptsache, die Hauptsache ist, dass es EIN Programm gibt, das sie dann auf deutsch machen können.

[P4]:

Ja, genau genau ((kopfnickend))

[P5]:

Genau ((kopfnickened))

Researcher:

Also, es werden immer dann, irgendwas wird immer auf deutsch sein, Englisch kann nicht also kann nicht komplett dominieren. Es muss immer, oder?

[P5]:

Also in so Spezialbereichen schon, also jetzt in der [subject area], der wird jetzt umgestellt und dann gibt es da ist der Bachelor [subject area] nach wie vor in Deutsch, aber der Master ist, wird, das ist auf Englisch umgestellt worden, und da gibt es jetzt kein weiteres paralleles deutschsprachiges Angebot eigentlich, ja.

Researcher:

Also kann es schon passieren, aber dann muss man flexibel mit diesem B2 sein.

[P4]:

Dann kann man es als EMPHEHLUNG als Empfehlung aufnehmen das Sprachniveau?

Researcher:

Damit es gesetzlich alles in Ordnung ist.

[P4]:

ODER es kommt auch manchmal vor, dass die Studierenden dann im Bachelorstudium schon Lehrveranstaltungen auf Englisch haben, wo man sagt, sie erwerben damit eigentlich dieses Sprachniveau und dadurch können sie ja die Voraussetzungen schon für den Master auch erfüllen mit B2.

Researcher:

Was sind Lehrveranstaltungen? Es tut mir leid, ich verstehe das gar nicht.

[P4]:

Courses.

Researcher:

Was für Lehrveranstaltungen?

[P4]:

Naja, ich hab gemeint, es gibt manchmal auch schon im Bachelor Bereich Lehrveranstaltungen, die auf Englisch angeboten werden und wo die Studierenden dann schon englisch Sprachkenntnisse eigentlich mit der Lehrveranstaltung implizit erwerben, also und dadurch berechtigte sie das dann natürlich auch für den Master wo dann Englisch [?] ausgesetzt wird, aber sie haben das schon erfüllt durch den Bachelor.

Researcher:

Und können Sie mir zum Beispiel ein ein Beispiel geben von einer Lehrveranstaltung? Was ist das, wenn Sie sagen, dass es da im Bachelor eine Lehrveranstaltung gibt auf Englisch, was bedeutet das?

[P4]:

Naja es-

[P5]:

Zum Beispiel eine Übung oder eine Übung oder Seminar.

Researcher:

Ach so, ok.

[P5]:

Okay.

Researcher:

Ja okay und dann könnte man sagen also ja also, es gibt schon Schwächepunkte, oder, die dazu beitragen könnten, dass immer mehr Englisch in in den Lehrgang eingeführt wird, und dass Deutsch dann die deutschen Programme immer weniger werden.

[P4]:

Ja. Das könnte schon sein, ja.

Researcher:

Trotz trotz dieses Paragraphen.

[P4]:

Trotz dieses Paragraphen ja ja.

Researcher:

Und das wäre gleich dann, also die Frage war, gibt es gesetzliche Anforderungen, bla bla bla und dann, auch bei-, ja Entschuldigung.

[P4]:

Vielleicht darf ich, darf ich eine Sache noch ergänzen, es gibt noch einen sehr wichtigen Paragraph im UG, das ist Paragraph 63 Absatz 8 und, 63a Absatz 8, und der legt fest, dass Studien, die in einer Fremdsprache abgehalten werden, die können auch durch ein Aufnahmeverfahren begrenzt werden, und das gibt es eigentlich sonst nur für ganz wenige Studien und für andere Studien ausgenommen vom Anwendungsbereich Paragraph 71a bis 71d kann man eigentlich nicht Aufnahme begrenzen, auβer sie sind in einer fremden Sprache, und das regelt dieser Paragraph.

Researcher:

Und und was was bedeutet das? Hat das zu tun, wie viele Studierende-

[P4]:

Studierende aufgenommen werden, genau.

Researcher:

Ja, und und warum? Warum ist das so? Wozu dient das?

[P4]:

Na ja, es ist so, dass weil Sie auch fragen, was sind die Argumente, warum man auf Englisch umstellen will? Es gibt manchmal auch Fachbereiche, die haben halt auch Ressourcen, Probleme, Kapazitätsengpässe und möchten gerne ein Auswahlverfahren Festlegen. Das können Sie aber nur, wenn man auf Englisch umstellt.

Researcher:

Und? Und das ermöglicht das dann und und das.

[P5]:

Mhm.

[P4]:

Das dann die, das dann weniger Studierende aufgenommen werden.

Researcher:

Und das wollen sie, dass wollen sie machen.

[P4]:

Manche manche Fächer wollen das ja.

Researcher:

Ja.

Researcher:

Aber warum ist das hier hinzugefügt worden, im UG Gesetz. Was ist der Grund der hinterliegende Grund dafür, dass das auf Englisch dann beschränkt, die Studierenden beschränkt?

[P4]:

Also ich, ich weiß es nicht sicher, aber ich könnte mir vorstellen, es gibt bestimmte so spezialisierte Maße, da wo es auch wirklich Sinn macht, sie einerseits auf Englisch so einzuführen, weil sie einfach international attraktiv sein sollen, aber auch durch ein Auswahlverfahren zu begrenzen, damit man dann auch wirklich sehr gut die Studierenden in diesen Fachgebieten dann auch ausbilden kann mit einer geringeren Gruppe von Studierenden.

Researcher:

Und durch Qualitätstand.

[P5]:

Mhm.

[P4]:

Qualitätstand ja.

Researcher:

Okay, das ist interessant.

[P5]:

Gut.

Researcher:

Mhm ja also ich hab von verschiedenen Personen verschiedene Sachen gehört ((lachend)), ich hab im UG nichts gesehen, dass man die Bachelors auf Deutsch haben muss, aber man hat mir gesagt ja das das ist, muss rechtlich so gemacht werden, aber stimmt das, oder stimmt das nicht? Also müβt ihr jetzt Bachelors auf Deutsch haben. An der [case study university] sind ja alle, es gibt ja nur ein Programm, das nicht auf Deutsch ist, und das hat irgendwas mit Englisch zu tun, ich weiß nicht vielleicht war das [subject area] oder, ich hab jetzt vergessen, ja sowas ähnliches.

[P5]:

Ja.

[P4]:

Ja.

Researcher:

Und das kann man ja schon verstehen, dass das jetzt auf Englisch unterrichtet wird. Gibt es so eine eine so ja eine gesetzliche Grundlage, dass sie auf Deutsch sein müssen, oder nicht?

[P4]:

Also aus MEINER Sicht ist es nicht so eindeutige im UG festgelegt, dass die Bachelor Studien wirklich dezidiert auf Deutsch sein müssen, weil es gibt eine Bestimmung im Paragraph 63, die eben regelt, dass man entweder Deutsch mitbringen muss für jedes ordentliches Studium und da fallen auch Bachelor Studien darunter ODER wenn das Studium in englischer Sprache abgehalten wird, dann muss man eben diese englische Sprache nachweisen, und aus meiner Sicht könnte man daraus schon noch ableiten, dass auch Bachelor Studien auch auch in einer anderen Sprache als Deutsch.

Researcher:

Mhm.

[P4]:

Aber vielleicht ergibt sich das dann nicht so sehr aus dem Gesetz, sondern einfach DARAUS, dass die Bachelor Studien ja mal eine fachliche Breite bei den Studierenden im Wissen BEWIRKEN wollen, und die Studierenden sollen sich ja zunächst einmal wirklich gut in dieses Fach auch einarbeiten, und dann macht das auch Sinn, dass das zunächst einmal auf Deutsch auch ist, damit die Studierenden nicht mit der Fremdsprache die Probleme und diese zusätzliche Hürde haben. Und wenn sie sich dann weiter eben spezialisieren wollen in den Master Bereich gehen, und vielleicht dann schon auch irgendwie eine mehr Richtung Forschung vielleicht gehen wollen, dann macht es Sinn, dass man im Master dann mehr Englisch auch hat und auch schon sehr diese wissenschaftssprache Englisch auch schon gut beherrscht. Aber im Bachelorstudium das ist mal eine Grundausbildung wo die Grundlagen gelegt werden und ich denke, das ist deshalb auch ein Grund ist, warum man da zunächst auf Deutsch bleibt.

Researcher:

Ja.

[P5]:

Mhm genau, man wird ja auch im Bachelors auch quasi auch so angedacht, dass man in die Englische Fachsprache eingeführt wird sozusagen, das es mehr Veranstaltungen gibt, wo es zwar englische Literatur gibt, aber die trotzdem auf Deutsch abgehalten werden oder auch geprüft werden, so dass man quasi auch das Bachelorstudium, Zeit hat sich diese Englischkenntnisse, die dann für den Master notwendig sind, auch anzueignen.

Researcher:

Also ist das so ein Prinzip von ihrer Uni dann?

[P4]:

Wir denken also, es ist ja so, dass wir haben das bis jetzt eigentlich nicht, es wurde nie nie DISKUTIERT, ob man jetzt Bachelor Studien auf Englisch umstellen soll. Aber darf ich nur fragen, was hat man Ihnen gesagt, was die rechtliche, hat man Ihnen gesagt, dass es im UG steckt, oder?

[P5]:

Nein.

Researcher:

Nee, keiner keiner weiß ((lachend)) was davon. Zwei Personen haben mir gesagt ja, das is, das muss rechtlich so GEMACHT werden, und eine Person hat gesagt, Nein, das stimmt überhaupt nicht, und ich hab selber nichts gefunden ((lachend)).

[P5]:

((lachend))

[P4]:

((lachend))

Researcher:

Wusste ich einfach nicht, ich hab gedacht wenn das rechtlich so auf Deutsch sein muss und wenn es noch also dieses 63a, dann folgt, dass das eigentlich das Deutsch irgendwie abgesagt abgesichert ist ein bisschen von dem Englischen, aber wenn das jetzt nicht rechtlich da steht, dann ist Deutsch nicht abgesichert davon, dass vielleicht Englisch immer weiter und weiter immer mehr also dominiert. Ich weiß nicht, deswegen frag ich danach also, und in an der Uni gibt es auch keinen, nichts in der Satzung oder so darüber. Das ist einfach, das wird so gemacht an der an der Uni.

[P4]:

Also also, es gibt jetzt keine Regelung in der Satzung, die besagt, dass Bachelor Studien auf auf Deutsch abgehalten werden müssen. Es gibt in der Satzung eine Regelung für die Verwendung von Fremdsprachen allgemein, die eben gesagt, dass eben wenn wenn alle in der ersten Lehrveranstaltungseinheit zustimmen, dann kann der Lehrveranstaltungsleiter Englisch festlegen, oder wenn ausreichend Parallelangebot besteht oder ansonsten, wenn es im Curriculum eben verankert ist, dass einzelne Module oder das gesamte Studium auf Englisch abgehalten wird, dann. Dann ist das Englisch, das steht in der Satzung.

Researcher:

Ja. Gut. Also und wissen Sie bei diesem Programm, es gibt ja ein Programm [subject area]? Musste, musste, das musste das GENEHMIGT werden oder wissen sie was darüber also?

[P4]:

Welches Programm meinen Sie jetzt eigentlich?

Researcher:

Ich, ich hab das jetzt vergessen, ich glaube das hatte etwas mit [subject area] zu tun oder mit einem.

[P4]:

Ach so, das ja, das ist so, wenn das wenn der GEGENSTAND des Studiums selbst die Fremdsprache ist, dann das auf jeden Fall zulässig, dass man das in DER Sprache anbietet, das steht auch-

Researcher:

Auch bei Bachelor.

[P4]:

Ja, also wenn das wenn Englisch zum Beispiel einfach der Inhalt des Studiums ist, dann dann wird das auf Englisch abgehalten, das steht auch in der Satzung drinnen.

Researcher:

Ach so, ja.

[P4]:

Also da steht drinnen, dass die VERWENDUNG eben auch DANN zulässig ist, wenn der Gegenstand des Studiums selbst diese Fremdsprache ist.

Researcher:

Ah ja, und auch bei Bachelor. Ja toll. Also die nächste Frage haben Sie schon beantwortet, glaube ich, welche Teile des UG war-, Sie haben gesagt also 63 und dann haben sie noch 8 dazu, also 63 8 a, 63 a 8. War dann noch was, oder?

[P4]:

Ich glaub das sieht ja, [P5], hast du noch?

[P5]:

Nein, also ich hab auch den 63 Absatz 8 sozusagen ja was [?] relevant.

[P4]:

Mhm.

[P5]:

Ja.

Researcher:

Und und jetzt haben Sie auch noch über die Universität Satzungen haben wir auch schon gesprochen. Wollen Sie noch etwas da hinzufügen, oder war das?

[P4]:

Dann hätte ich vielleicht, ich kann nur sagen, es ist in Paragraph 4 des studienrechtlichen Teils der Satzung geregelt, wann Fremdsprachen festgelegt werden können im Curricula.

[P5]:

Mhm.

Researcher:

Und juristisch gesehen sind also sind das die zwei also Verordnungen, also UG2002 und die Satzungen?

[P4]:

Und die Satzung ja.

[P5]:

Genau?

Researcher:

Und sonst ist nichts.

[P4]:

Nein. Vielleicht ähm eine Sache ergibt sich noch, das hat aber jetzt nicht mit der Unterrichtssprache zu tun, sondern die Curricula selbst. Die müssen auf Deutsch veröffentlicht werden, weil sie Verordnungen sind und die Amtssprache Deutsch ist. Das ist im BVG geregelt.

Researcher:

Wo ist das, Entschuldigung?

[P4]:

Im BVG. Bundesverfassungsgesetz.

Researcher:

Ach so.

Researcher:

Weil das die Amtssprache ist, ja.

[P5]:

Mhm

[P4]:

Genau, und wir haben manchmal bei englischsprachigen Studien das Problem, dass viele [redacted identifying information] sagen ja, warum wird das nicht gleich auf Englisch gemacht das Curriculum und wir müssen, wir müssen es aber auf Deutsch [?].

Researcher:

Ja, ja, und das habe ich auch gefragt ((lachend)). Ich hab das gesehen, ich hab gedacht, vielleicht ist es jetzt zweisprachig und die sagen, dass ist einfach Englisch, und man hat mir erklärt nein, das ist gesetzlich so. Das muss auf Deutsch sein, aber wir unterrichten trotzdem auf Englisch in diesem Kurs ja. Also diese, die nächste Frage haben Sie AUCH schon beantwortet glaube ich, bei der Beschränkung der Studierendenzahlen. Ja. Entschuldigung, das ist Frage Nummer 9.

[P5]:

Mhm.

[P4]:

Genau also es gibt Beschränkungen von Studierenden, oder [P5], willst du vielleicht mal antworten?

[P5]

Nein, ist gut.

[P4]:

Nee also es gibt, es gibt die Fälle von 71 b bis 71 d im Gesetz. Das sind für besonders stark nachgefragte Studien und eben nur für bestimmte Studien gibt es Aufnahmeverfahren und ansonsten würde es überhaupt keine Aufnahmeverfahren geben, wenn es nicht diese Regelung gibt. Nach 63 a Absatz 8, und dort steht drinnen, dass wenn ein Studium in einer Fremdsprache abgehalten wird, dann kann man das Studium mit einem Auswahlverfahren begrenzen und die Zahl der Studierenden reglementieren.

Researcher:  
Mhm.

[P5]:  
Wenn das nur das betrifft, quasi die Master und Doktorat Studien.

[P4]:  
Genau danke

[P5] Ja.

Researcher:  
Mhm.

Also diese Regelung also betrifft nicht die Bachelor Studien, aber die für Master und Doktorat Studien.

Researcher:  
Und das ist, Sie meinen, das ist um die Qualität so abzusichern.

[P5]:  
Ja, weil die Ressourcen[?], also ich glaub schon wenn eben, wie meine Kollegin gesagt hat, bei parallelen Studienangeboten zu schauen das mal beides fahren kann sozusagen ja.

[P5]:  
Ja.

Researcher:  
Also vielen Dank, das war sehr interessant. Ich muss noch, ich weiß nicht, ob ich alles so hundertprozentig verstanden habe, aber ((lachend)).

[P4]:  
Wenn sie noch, wenn du noch irgendwas wissen wollen, oder wenn Sie noch NACHFRAGEN haben, wenn irgendwas noch unklar ist sie können uns gerne auch schreiben.

Researcher:  
Oh vielen Dank ja, das ist sehr nett von Ihnen, ja. Ja, gibt es sonst noch etwas, das Sie zu diesem Thema hinzufügen wollen?

[P4]:  
Willst du noch was sagen, [P5]?

[P5]:  
Nein, ich hab nix mehr.

[P4]

Weil ich ich hätte eine Sache, was ich noch sage, ich glaub, man kann ob jetzt die Umstellung auf Englisch als Unterrichtssprache ob das sinnvoll ist oder nicht, das kann man glaub ich nicht allgemein für alle Studien generell sagen, sondern das differenziert auch von Fach zu Fach, ob das sinnvoll ist oder nicht. Und ich glaub das muss immer wieder neu bei jedem Fall wieder neu diskutiert werden und auch im Fach gut besprochen werden.

Researcher:  
Ja, und ja, ich glaub ich hab das schon gefragt, aber gibt es auch also bei den Studenten, also bekommen Sie das auch mit, ob das beliebt ist, englische Fächer, oder vielleicht ist das nicht ein Teil von-?

[P4]:  
Ich glaub das da die Meinungen unter den Studierenden auch auseinander gehen, ich glaub je nachdem wie gut die Studierenden das Englische beherrschen, desto mehr sind sie dann dafür, dass man das auf Englisch macht und da gibt es sicher auch Studierende, die dann dagegen sind, weil sie sich mit mit Deutsch wohler fühlen. Ich glaub das ist unterschiedlich, oder was meinst du, [P5]?

[P5]:  
Ja ja, ich glaub es ist unterschiedlich, kommt drauf an, ist sehr abhängig vom Fachbereich, also ich glaub die [subject discipline] oder die sind einfach großteils englischsprachig, dann später, ich glaub, das wird auch von Studierenden viel mehr akzeptiert, wenn das Master dann auf Englisch ist, weil sie wissen, dass er damit von besser quasi Berufseinstieg besser möglich ist ne.

[P5]:  
Ja.

Researcher:  
Ja, und bei den Lehrenden auch, dass das sich sehr unterschiedlich ist, oder? Okay, und hat keiner Angst, dass jetzt also nicht Angst, aber das Englisch jetzt immer mehr wird, also benutzt wird an der Uni, oder ist das eigentlich eine positive Sache? Wird das positiv so gesehen, oder?

[P4]:  
Na ja, also wie gesagt, ich hatte jetzt einen anderen Fall, wo ich merke das wird nicht so positiv aufgenommen, also da gibt es schon manche, die dann starke Bedenken auch dagegen haben und auch einfach Sorge, dass dass man damit eine Hürde da einbaut für die Studierenden, und dass die Qualität der Lehre auch darunter leiden könnte. Ja gibt es schon.

[P5]:  
Ja, ich glaube, es ist eher also meine Meinung ist es ist auch verstärkt quasi im Bachelor das [?], also ist meine Wahrnehmung das wieviel Englisch im Rahmen eines Bachelor Studiums [?] soll, das ist eher da diese Befürchtung [?] sozusagen einfach ja.

Researcher:  
Und weswegen wird das. Und weswegen ist das anders bei dem Bachelor Studium also.

[P5]:  
Ja, weil wie gesagt, ich glaube, dass man dann, also so hab ich es wahrgenommen, dann eher im Bachelor vorbereitet wird oder werden kann den Master auf einem quasi dadurch, dass die Maturanten zum Bachelor kommen ist einfach eine Hürde glaube ich, diese Sprachhürde auch, das ist meine Wahrnehmung.

Researcher:  
Gut, es gibt viel nach- nachzudenken. Vielen Dank für Ihre Hilfe. Sie sind mir sehr jetzt hilfreich gewesen, das ist ja.

[P4]:  
Ja, danke sehr auch ihnen für das nette Gespräch, es war sehr angenehmes Interview.